



Auf die Plätze, fertig, los! Fünf US-Reiseziele für einen sportlichen Urlaub

München, 11. September 2024. Das Sportfieber hat die Welt diesen Sommer gepackt – angefangen von den Olympischen Spielen 2024 in Paris bis zur Copa America in Florida und den U.S. Open. Nach einer ereignisreichen Saison richten sich die Augen auf die USA, wo hochkarätige Wettbewerbe vor der Tür stehen: die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2026, der Super Bowl LX und die Olympischen Spiele in Los Angeles 2028. [Visit The USA](#) stellt fünf Reiseziele vor, die den Sportsgeist wecken.



v.l.n.r.: Waikiki Beach Hawaii @Hawaii Tourism Authority and Vincent Lim; DMX Mural Harlem NYC @Nicholas Knight and New York City Tourism + Conventions; Park City Utah @Visit The USA. Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie über [diesen Link](#).

Baseball – Amerikas liebste Freizeitbeschäftigung in Chicago, Illinois

[Chicago](#) punktet mit zwei Major-League-Baseball-Teams, die jeweils dreimal die Weltmeisterschaft gewonnen haben. Daher sollte bei einer Reise dorthin ein Abstecher zu einem Baseballspiel nicht fehlen. Ein Besuch im [Wrigley Field](#), dem zweitältesten Baseballstadion der USA, ist ein Muss für Sportbegeisterte in der „Windy City“. Von März bis September können Fans die [Chicago Cubs](#) in Aktion erleben oder bei einer Stadiontour einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen. Kulinarisch führt in Chicago kein Weg an der legendären Deep Dish Pizza vorbei. [Pequod's Pizza](#) ist bei den Einheimischen sehr beliebt und serviert angeblich die beste Pizza der Stadt. Ein klassischer Leckerbissen am Spieltag ist der berühmte Chicago-Dog von [Portillo's](#) mit Tomatenscheiben, Relish, Zwiebeln, Senf und einer Essiggurke auf einem Brötchen mit Mohnsamen. Nach dem Spiel lässt man den Abend musikalisch ausklingen. [Rosa's Lounge](#) ist eine Blues-Institution: Seit über 40 Jahren wird dort Live-Musik gespielt.

Surfen in Oahu, Hawaii

Im Aloha State [Hawaii](#) warten erstklassige Strände und üppige Wälder – die perfekte Kulisse für ein Surfer-Paradies. In der Hauptstadt [Honolulu](#) trifft eine lebhaftere Metropole auf eine tropische Insel. Am türkisfarbenen Wasser des berühmten [Waikiki Beach](#) sind die sanften Wellen ideal für Anfänger, um das Surfen auszuprobieren. Der [Diamond Head crater](#), der den Horizont des Strandes säumt, bietet atemberaubende Ausblicke. Eine Wanderung dorthin ist die Anstrengung wert. Das Wahrzeichen der Insel entstand durch einen Ausbruch vor 300.000 Jahren. Für Fortgeschrittene empfiehlt sich ein Ausflug nach Haleiwa an der [North Shore](#). Bekannt für seine riesigen Wellen, die selbst Profis herausfordern, nehmen



zwischen November und Februar Surfer aus der ganzen Welt an den Wettbewerben entlang dieses Küstenabschnitts teil. Zur Abkühlung gibt es einen North-Shore-Klassiker, das [Matsumoto Shave Ice](#), das seit 1951 die Einheimischen beglückt.

Malerische Berggipfel und Fünf-Sterne-Après-Ski in Park City, Utah

[Utah](#) ist bekannt für den besten Schnee der Welt und gilt als Paradies für Wintersportler. Im Umkreis von nur einer Stunde um Salt Lake City gibt es zehn erstklassige Skigebiete, die die Region zum ultimativen Ziel für einen Luxus-Skiurlaub machen. Die meisten Resorts befinden sich in [Park City](#), einer charmanten alten Bergbaustadt mit hervorragenden Restaurants und urigen Kneipen. Nach einem langen Tag auf der Piste können sich Skifahrer im legendären [No Name Saloon](#) entspannen – eines der ältesten Lokale auf der Main Street und auch ein beliebter Ort für die Besucher des [Sundance Film Festival](#), das jedes Jahr im Januar ausgerichtet wird. Unweit vom Stadtzentrum befindet sich das [Park City Mountain Resort](#): Es ist flächenmäßig das größte Skigebiet in den USA. Das [Montage Deer Valley](#) ist das zweite Resort in Stadtnähe und punktet mit erstklassigem Service und exklusivem Ski-in-Ski-out-Zugang. Für ein Fünf-Sterne-Après-Ski-Erlebnis vor der Kulisse weißer Gipfel können Skifahrer im [Apex Montage](#) dinieren, das exzellente Steaks und erlesene Gerichte anbietet – der Genuss ist auch im Freien an der frischen Bergluft Utahs möglich.

Hip-Hop-Kultur in New York City

In [New York City](#) wurde in den 1970er-Jahren der Hip-Hop geboren – eine kulturelle Bewegung, die von Mode zu Breakdance (Breaking) bis hin zu visueller Kunst reicht. Das Phänomen hat nicht nur die Seele der Stadt, sondern auch die Musikszene weltweit geprägt: Sogar bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris hatte Breaking einen Auftritt. Auch wenn es bei den Spielen 2028 in Los Angeles keine Disziplin mehr sein wird, können Fans die Vielfalt des Hip-Hop erleben, der in der Bronx, Harlem, Manhattan und Brooklyn entstanden ist. Das [Apollo Theatre](#) in Harlem ist der unbestrittene Tempel dieses Genres. Wer mehr über die Geschichte erfahren möchte, sollte sich nach Morris Heights in der Bronx begeben, um das ehemalige Zuhause des Hip-Hop-Pioniers DJ Kool Herc zu besuchen. Spannende Breaking-Vorführungen sind Teil der [Birthplace of Hip Hop Tour](#) von New York City's Hush Tours. Eine Institution ist das [S.O.B.'s](#) in Soho: Der Club hat in den 1990er-Jahren Manhattan zur Heimat des Hip-Hop gemacht. Das erste Lokal, das Reggae und Ska mit Kulinarik verbunden hat, ist das [Miss Lily's](#): Hier werden Retro-Gerichte aus Jamaika serviert. In Uptown sind die Wände des [Beatstro's](#) mit Malereien und Fotos von Hip-Hop-Legenden geschmückt. In der Speakeasy-Bar finden regelmäßig B-Boy-Battles statt, während die Gäste amerikanisches Soul Food und puerto-ricanische Spezialitäten genießen, die die kulturelle Vielfalt der Stadt widerspiegeln.

Geschichte der College-Regatten in Connecticut

Neuengland lockt nicht nur mit sanften Hügeln und malerischen Küsten. Die Geschichte des Rudersports ist in [Connecticut](#) allgegenwärtig. Die [Harvard-Yale Regatta](#) gilt als die älteste Sportveranstaltung zwischen Universitäten und wird seit 1878 auf dem Thames River in Connecticut ausgetragen. Bei diesem



historischen Sportereignis in New London feuern Besucher jedes Jahr im Juni Ruderer an und können gleichzeitig einige der besten Strände des Nordwestens erkunden, wie den [Ocean Beach Park](#) oder den [Greens Harbor Beach](#). Nach einem Tag am Wasser mit Aussicht auf den Hafen legen Ruderfans die vier Meilen bis zur Ziellinie der Regatta in Gales Ferry zurück, wo die Bootshäuser der Mannschaften von Yale und Harvard noch nahezu vollständig vom 20. Jahrhundert erhalten geblieben sind. Ausklingen lässt man die historische Neuengland-Reise im [Inn at Ocean Avenue](#): Das Boutique-Bed & Breakfast versprüht Küstenflair in einem Herrenhaus aus dem Jahr 1914.

Weitere Informationen zu den USA unter www.visittheusa.de. Passendes Bildmaterial zur Meldung [hier](#).

ÜBER VISIT THE USA:

Visit the USA inspiriert Reisende dazu, die Lebendigkeit, die Kultur und das riesige Erlebnisangebot des Landes kennenzulernen. Als verlängerter Arm von Brand USA nimmt Visit the USA über spannende Geschichten und Programme Endverbraucher mit auf eine faszinierende Reise durch die Weiten der Vereinigten Staaten. Visit the USA präsentiert Attraktionen, Roadtrips und Themen, die von Musik und Kunst bis hin zu Kulinarik und Abenteuer reichen – um die unendlichen Möglichkeiten zu erleben, wie sie sonst nirgendwo auf der Welt zu finden sind.

ÜBER BRAND USA:

Brand USA, die offizielle touristische Marketingorganisation der Vereinigten Staaten von Amerika, wurde gegründet, um die USA weltweit als erstklassiges Reiseziel zu vermarkten. Die Aufgabe von Brand USA ist es, internationale Reisen in die USA zu fördern, um so den touristischen Beitrag an der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. Eine weitere Aufgabe der Public-Private-Partnership-Organisation ist es, das Image der Vereinigten Staaten weltweit zu verbessern. Gegründet als Corporation for Travel Promotion im Jahre 2010, begann die Organisation Brand USA ihre Arbeit im Mai 2011. Laut Studien von Oxford Economics konnten durch die Marketinginitiativen von Brand USA in den letzten elf Jahren 8 Millionen zusätzliche Besucher in den USA begrüßt werden, woraus eine wirtschaftliche Auswirkung von 58 Milliarden US-Dollar und durchschnittlich jährlich mehr als 37.000 weitere Arbeitsstellen resultieren.

Brand USA Branchen- und Partnerinformationen finden Sie unter TheBrandUSA.com. Um mehr über die USA und die zahlreichen und vielfältigen Reiseerlebnisse sowie die authentische, reiche Kultur Amerikas zu erfahren, besuchen Sie bitte Brand USAs Website für Endverbraucher VisitTheUSA.de und folgen Sie Visit The USA auf [Facebook](#), [X](#) und [Instagram](#).

MEDIENKONTAKT:

Marionetta Hehn / Bianca Thiel

Public Relations

Tel: +49 175 4189392 / +49 151 53557386

mhehn@thebrandusa.de / bthiel@thebrandusa.de